

Liebe Rathjensdorfer Bürgerinnen und Bürger und verehrte Gäste,

Wir, Ihre Gemeindevertretung Rathjensdorf, freuen uns wieder über ein volles Haus und begrüßen Sie ganz herzlich. Besonders begrüßen möchte ich unsere Mitglieder der Feuerwehr und der Schützengemeinschaft Rathjensdorf.

Ich möchte nochmal auf das Jahr 2023 zurück blicken:

Am 14. Mai 2023 hatten wir Kommunalwahlen und da möchte ich mich bei Euch und Ihnen erst einmal sehr herzlich für die sehr gute Wahlbeteiligung in Höhe von 72 % bedanken. Das ist sehr erfreulich!

Damit wurde für die nächsten 5 Jahre eine neue Gemeindevertretung gewählt und ich möchte bei dieser Gelegenheit diese Mitglieder vorstellen. Wir haben da die erstmals gewählten Vertreter zu nennen: Ursula Haase aus Theresienhof und Catharina Möller-Ahrendt aus Rathjensdorf, beide haben schon vorher tatkräftig als bürgerliche Mitglieder beim Ausschuss für Jugend, Sport und Allgemeines mitgeholfen, Catharina ist als stellvertretende BGM in gewählt worden. Neu dabei ist auch Frank Schröder aus Rathjensdorf und Michael Tietjen aus Neutramm, der nun Vorsitzender des Bau- und Wegeausschusses ist, dem er bereits vorher als bürgerliches Mitglied angehörte.

Wieder dabei ist Stefanie Hennings aus Theresienhof, die wie schon in den letzten 5 Jahren den Ausschuss für Jugend, Sport und Allgemeines leitet, Christoph Herden aus Theresienhof ist ebenfalls bereits seit vielen Jahren dabei. Torben Martens aus Rathjensdorf ist erneut in die Vertretung und auch wieder zum Vorsitzenden des Finanzausschusses gewählt worden. Und ich bin sehr froh, dass ich wieder einstimmig zur BGM in der Gemeinde Rathjensdorf gewählt wurde.

Nun habe ich noch jemanden nicht genannt und das hat seinen Grund: Hartmut Borchert ist ebenfalls erneut in die Gemeindevertretung gewählt worden und das möchte ich hier mal besonders hervorheben, dieses Amt hast du bereits seit sage und schreibe 35 Jahren inne. Seit dem März 1989 bist du ununterbrochen dabei. Dein Erfahrungsschatz in der Kommunalpolitik ist einfach sagenhaft. Du bist auf vielen Feldern aktiv, auch mal kritisch hinterfragend, aber immer zum Wohl unserer Gemeinde ... und hilfsbereit: ob in den Ausschüssen, bei wichtigen Sitzungen und Arbeitstreffen, als 2. stellvertretender Bürgermeister, beim Seniorenfrühstück oder bei Arbeitseinsätzen bist du stets tatkräftig dabei und dafür bedanke ich mich im Namen der Gemeinde ganz herzlich und möchte mich mit einem kleinen Buchgeschenk bei dir dafür bedanken.

Was war im letzten Jahr darüber hinaus aus unserer Gemeinde zu berichten?

Da waren neben vielen kleinen Anschaffungen und Arbeiten vor allem die neue Heizung in der Alten Schule in Rathjensdorf. Die 27 Jahre alte Ölheizung wurde durch eine sog. Hybridheizung, d.h. eine Kombination aus Gasheizung und elektrischer Wärmepumpe ersetzt. Wir erhalten dafür eine 40 %ige Förderung. Sie

beheizt unseren gemeindeeigenen Kindergarten und die 2 Mietwohnungen. Um den Strombedarf für den Kindergarten und die Heizung z.T selbst zu erzeugen, haben wir vor, eine Photovoltaik-Anlage auf dem südlichen Dach der Alten Schule zu errichten, der Denkmalschutz hat dafür grünes Licht gegeben. Kostenschätzung für eine Anlage mit Batteriespeicher liegt bei ca. 25.000 €.

Wir haben unsere Wanderwege ertüchtigt. Wir haben unsere Wandertafeln erneuert, neue Hinweisschilder angebracht und einen ca. 300 m langes Teilstück des Wanderweges am Trammer See fachgerecht befestigt. Für diese Ausgaben haben wir über den Naturpark eine 90 %ige Förderung vom Land erhalten. Unsere Gemeinde hat schon sehr oft von der Mitgliedschaft beim Naturpark profitiert. An der Blink, dem schönen Aussichtspunkt am Wanderweg zwischen Rathjensdorf und Tramm wurde eine neue, von der Wählergemeinschaft gespendete Bank mit Hilfe unseres Gemeindearbeiters Manuel Knust aufgebaut. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei der Familie Landschoof und bei Frank Schröder bedanken, denn das unser toller Ausblickspunkt an der Blink – das Aushängeschild unserer Gemeinde – von der Allgemeinheit genutzt werden kann, ist nur möglich, weil Eigentümer und Bewirtschafter dieser Fläche damit einverstanden sind.

Der Amtsfeuerwehrtag wurde nach über 20 Jahren mal wieder durchgeführt, und zwar in Theresienhof: es war eine tolle Veranstaltung, vielen Dank an unsere Feuerwehr und vielen Helfern, die dieses Event organisiert und möglich gemacht haben. Es gab Spaß, Informationen und Unterhaltung für jung und alt, wer nicht dabei war, hat was verpasst! Daneben wurde von unserer Feuerwehr auch wieder das Kinderfest veranstaltet, der Tannenbaum aus dem fernen Ascheberg herangeschafft und aufgestellt.

Rathjensdorf hat einen neuen König : Gratulation an den neuen Schützenkönig Uwe Stender und seine Königin Waltraud, sowie die Jugendkönig Nele Schmieder.

Und dann die vielen Veranstaltungen, die unser Ausschuss für Jugend, Sport und Allgemeines auf die Beine gestellt hat: es war einfach alles dabei! Vom Umwelttag übers Angrillen, Flohmarkt, die Gemeinde- und die Seniorenfahrt, Herbstwanderung, Weihnachtsbasteln für Kinder, Skat und Kniffelturnier, Anleuchten, Senioren-Adventskaffee und natürlich auch dieser Neujahrsempfang: in diesen Veranstaltungen steckt viel Arbeit und Engagement, dafür sei diesem Ausschuss unter Steffi Hennings Leitung nochmal sehr gedankt , dazu zählen Catharina Möller-Ahrendt, Ursula Haase, Michael Tietjen, Torben Martens und die BM Maike Johannsen, Jenni Karwald und Torsten Seeler.

Der Haushalt für das neue Jahr 2024 konnte noch nicht aufgestellt werden, die Kommunen im Land mussten zum 1.1.24 auf eine neues System umstellen, die sog, Doppik, diese hat dem Mitarbeitern im Amt einiges abverlangt und für ziemliches Chaos gesorgt. Daher wissen wir momentan gar nicht wo wir uns finanziell befinden, aber klar ist, das es alles nicht üppiger wird. Im Gegenteil: die Ansprüche und Verpflichtungen nehmen immer mehr zu : Flüchtlingsunterbringung, mehr Wohngeldempfänger, viele Bauverfahren und die Umstellung auf die Doppik haben auch den Mitarbeiterstand in unserem Amt nach oben getrieben. Daneben viele

andere Abgaben wie z.B. die Kreisumlage (im Jahr 2023 waren es sage und schreibe eine Viertel Mio. € für unsere kleine Gemeinde). Bisher haben wir unsere Gemeindesteuern und Gebühren nicht anheben müssen. Leider haben die Stadtwerke Plön ab 2024 die Abwassergebühren von 3,38 € um 0,31 € auf 3,69 € pro m<sup>3</sup> und die Grundgebühr von 8 auf 10 € pro Monat erhöht. Das tut ein bisschen weh!

Und was sollen die Gemeinden noch machen? Eine kommunale Wärmeplanung bis 2028! Fazit: in unseren ländlichen Gemeinden lohnen sich grundsätzlich kein Wärmenetz oder sonstige kommunale Wärmelösungen, wer also demnächst eine neue Heizung benötigt, sollte eher nicht erwarten, dass bei uns etwas derartiges von der Kommune geplant werden kann.

Die Kosten steigen und nehmen den Gemeinden den Spielraum für Investitionen: dennoch haben wir einige notwendige Projekte vor:

Wir möchten auf jeden Fall die Banketten an unseren Gemeindestraßen gründlich sanieren, eine Firma hat bereits einen Teilauftrag erhalten. Leider hat sich diese Maßnahme durch eine verunglückte Ausschreibung dermaßen verzögert, dass wir die geplanten Arbeiten dann zum Jahresende 2023 witterungsbedingt nicht mehr durchführen konnten. Sobald das Wetter es zulässt, werden die Arbeiten starten.

In 2024 sind die Gemeinden des Amtes Großer Plöner See dran mit einer Sanierung der Asphaltdecken. Hoffnungsvoll haben wir als Mitglied des Schwarzdeckenverbandes die Straße von Theresienhof nach Tramm und von Tramm zur B76 zur Sanierung beantragt. Das wäre eine ca. 2,5 km Strecke. Herauskommen wird für unsere Gemeinde nur ein ca. 800 m langes Teilstück, das ist viel zu wenig. Mehr ist laut Verband aufgrund von gestiegenen Bau- und Asphaltkosten nicht drin. Wir müssen mit dem Bauausschuss nochmal überlegen, welches Teilstück am dringendsten saniert werden muss.

Wir möchten, dass unsere Mitglieder der Feuerwehr möglichst optimal im Einsatz ausgestattet sind: daher müssen die veralteten Helme und auch die Schutzkleidung dringend erneuert werden. Pro Kameradin bzw. Kamerad sind somit ca. 800 - 900 € zu investieren.

Im Kindergarten planen wir die Anschaffung eines neuen Klettergerätes für die Lütten mit Fördermitteln, dazu wird es der Spielplatz für kleine Kinder aus der Gemeinde nach den Schließzeiten offen sein.

Viele Maßnahmen, die im letzten Jahren bereits geplant waren verzögerten sich leider... die Bürokratie und Beschaffungsschwierigkeiten waren Schuld. Wir hoffen, dass der Austausch der Straßenlampen mit LED-Leuchten jetzt bald losgeht und die nicht funktionierenden Lampen dann auch wieder erstrahlen.

Dasselbe gilt für das Notstromaggregat für das Wasserwerk in Rathjensdorf. Es soll gemeinsam mit dem Kreis ausgeschrieben werden, es dauert aber leider viel zu lange mit einer Beschaffung.

Unser Bauprojekt Großer Hof in Rathjensdorf, durch das wir zusätzliche 18 Wohneinheiten schaffen möchten, ist leider im letzten Jahr etwas ins Stocken geraten. Seit der Einwohnerversammlung im April 2023 ist nicht sehr viel geschehen,

Grund sind einige zusätzliche Auflagen vom Naturschutz und Abstandsaufgaben aufgrund von landwirtschaftlichen Emissionen sowie gestiegene Baukosten und Zinsen sind nicht gerade förderlich für die Bauwirtschaft. Wir sind hoffnungsvoll, dass es in 2024 aufwärts geht. Ein Satzungsbeschluss für das Baugebiet wird eventuell dann endlich Ende 2024 möglich sein, d.h. dass dann Baurecht gilt und es losgehen kann. Wenn man denn genügend Interessenten hat! Zur Zeit beträgt die Belegungsquote, d.h. feste Interessenten für eine Bebauung ca. 50 %.

Der Glasfaserausbau für die letzten Gebiete in unserer Gemeinde wird voraussichtlich in diesem Jahr beginnen. Der Zweckverband Breitbandversorgung hat die Fertigstellung bis Mitte 2025 in Aussicht gestellt.

Etwas Kopfschmerzen macht mir das Wasserwerk in Rathjensdorf. Eigentlich wurde uns aus Gründen der Versorgungssicherheit zu dem Bau eines 2. Brunnens geraten, das wollten wir angehen und haben auch für 2024 Haushalts-Mittel dafür vorgesehen. Leider will die Verwaltung von Kreis und das Amt uns nicht die nötige Unterstützung gewähren. Man möchte die kleinen Wasserwerke gerne zurückdrängen und den Anschluss an große Wasserversorger „erzwingen“, sag ich jetzt mal. Wir werden auch 2024 Gespräche in alle Richtungen führen, damit wir die Wasserversorgung für die Zukunft ertüchtigen können.

Aber das aus meiner Sicht wichtigste Projekt für 2024 ist unsere Planung für ein Ortsentwicklungskonzept : Wir haben eine Firma beauftragt, zusammen mit der Bevölkerung ein solches Konzept zu erarbeiten. Die Orte unserer Gemeinde haben sich verändert, manches Vertrautes ist verschwunden und wird betrauert, z.B. die Schließung unseres Dörpskrogs. Damit die Dörfer nicht als reine Schlafdörfer verkommen, sollen Vorschläge für eine attraktive Gemeinde mit Ihnen allen erarbeitet werden, was Ihnen wichtig ist für die Zukunft, wo gibt es Probleme, welche Chancen gibt es. Vielleicht kommt dabei ja auch ein neuer Treffpunkt für Rathjensdorf heraus, z.B. ein Cafe oder neue Wohnformen oder neue Vereine, die sich um Veranstaltungen o.a. kümmern. Wie können Altgebäude genutzt werden, wie das Dorf erhalten werden, was ist mit Senioren und Kindern?

Dazu wünschen wir uns eine sehr gute Beteiligung vor Ort. Dazu können Sie sich bereits die Termine für die Auftaktveranstaltung merken: Dienstag, 12.03.2024, Werkstatttermin: Freitag, 22.03. und ggf. Sonnabend, 23.03.2024; es sind wirklich alle eingeladen , daran aktiv teilzunehmen.

Es gibt immer wieder Firmen, Personen die sich besonders großzügig oder hilfsbereit gezeigt haben. Das freut uns wirklich sehr. Da ist z.B. die Fa. Paustian, die den Einbau der Schaukel in der Sandkuhle gesponsert hat, die Netz AG hat großzügig die Banketten saniert in der Straße am Döhl wegen dem Bau der Gasdruckanlage, der Gemeindeführer hat Feuerwehrbedarf gespendet, Landwirte stellen ihre Maschinen zur Verfügung und viele fleißige Helfer pflegen Bushaltestellen, bepflanzen Blumenkübel, richten das beliebte Seniorenfrühstück aus oder sammeln Müll, kümmern sich um verstopfte Einläufe oder helfen, wo sie können. Dieses Jahr möchte ich hier aber einen Neubürger besonders hervorheben, weil er wirklich außerordentlich viel für die Gemeinde und die Feuerwehr geleistet hat und dieses

hoffentlich auch in Zukunft machen wird: Unser Neubürger Torsten Seeler hat sich in die Gemeinschaft so gut und hilfreich eingebracht, dass wir gar nicht wissen, was wir früher ohne dich gemacht haben! Torsten hat mit Hartmut zusammen den Steg am Plußsee erneuert, an der Badestelle Rettungsring und Fahrradständer spendiert und die Nichtschwimmerleine angebracht, an unserem Dörpshuus und am Feuerwehr-Haus verstopfte Leitungen gespült, Dachrinnen gereinigt, das Emblem der Feuerwehr angebracht, für den Amtsfeuerwehrtag gerackert, einen neuen Gerätewagen gebaut, den alten bei Ebay verkauft, Bänke für den Sportplatz spendiert und aufgebaut, bei der Spielgeräteauswahl in der Sandkuhle geholfen, Schlösser iim Feuerwehrhaus repariert, Regale mit aufgebaut, und und und. Dafür möchte ich Dir offiziell in dieser Runde mal herzlich danken und dir als Anerkennung ein Geschenk überreichen.

Ich bedanke mich nun ganz herzlich bei allen Helfern für die Organisation des Neujahrsempfangs und bei Euch und Ihnen für euer Kommen und das geduldige Zuhören. Ich hoffe, wir alle erleben ein friedlicheres Jahr Alle haben nun etwas in Ihren Gläsern, denn wir wünschen Euch nun ein frohes und gesundes, Neues Jahr 2024 und darauf wollen wir nun anstoßen! Prosit!

Theresienhof, den 7, Januar 2024

Gertrud Henningsen

Bürgermeisterin